

# Pressemitteilung des BVK – Berufsverband Kinematografie

München, 29.01.2018

## **Gender-Gerechtigkeit bei Film- und Fernsehen muss selbstverständlich sein!**

### **BVK-Mitgliederversammlung stellt sich hinter die Kolleginnen in der Branche**

Der Berufsverband Kinematografie (BVK) hat anlässlich seiner Mitgliederversammlung 2018 in Hamburg am 20./21. Januar auch über Gender-Gerechtigkeit für die Berufsgruppen im BVK diskutiert und sich klar positioniert:

Es darf keine Benachteiligung von Kolleginnen bei Jobvergabe, Vertragsgestaltung und Bezahlung geben. Sexismus jeglicher Art verbietet sich und ist absolut inakzeptabel. Der BVK ruft nicht nur seine eigene Mitgliedschaft, sondern die gesamte Produktionswirtschaft auf, sich für Equal Pay sowie gleiche Vertrags- und Arbeitsbedingungen für Männer und Frauen einzusetzen, und sich gegen Sexismus in der Filmbranche stark zu machen. Dass in der Vergangenheit versucht wurde, qualifizierte Kolleginnen für den gleichen Job zu schlechteren Konditionen anzustellen, hält der BVK für zynisch und keinesfalls hinnehmbar.

Der BVK-Vorstandsvorsitzende Johannes Kirchlechner betont: „Frauen bei gleicher Arbeit und Leistung anders zu vergüten als Männer ist unzulässig und unwürdig. Der Berufsverband Kinematografie besteht auf einer flächendeckenden Durchsetzung von Equal Pay in der deutschen Film- und Fernsehproduktion. Es ist gut, dass sich die Kolleginnen nun stärker vernetzen!“

„Wir erwarten, dass Film- und Fernsehproduktionen in Zukunft mehr und höher budgetierte Projekte mit Bildgestalterinnen besetzen und ihre unbegründete Scheu vor weiblichen Regie/Kamera-Teams ablegen“, betont BVK-Mitglied Birgit Gudjonsdottir.

„Es ist unabdingbar, dass in der gesamten Filmbranche eine Überprüfung und Sensibilisierung der eigenen Aufmerksamkeit gegenüber sexistisch gefärbten physischen und verbalen Grenzüberschreitungen stattfindet. Auch und besonders in der eigenen Kameraabteilung müssen diese aktiv angesprochen und konsequent unterbunden werden“, fordert BVK-Vorstandsmitglied Max Zaher.

Bei der Mitgliederversammlung des BVK in Hamburg wurden mit dem langjährigen BVK-Mitglied Dixie Schmiedle und Julia Schlingmann zwei Bildgestalterinnen in den siebenköpfigen BVK-Vorstand gewählt, die auch CINEMATOGRAPHERSXX GERMANY (CXXG) angehören.

Initiiert von BVK-Mitglied Birgit Gudjonsdottir haben sich bildgestaltende

Kamerafrauen unter dem Namen CINEMATOGRAPHERSXX GERMANY zusammengefunden und mit [www.cinematographersxx.de](http://www.cinematographersxx.de) eine gemeinsame Plattform zur besseren Sichtbarkeit ihrer Arbeit aufgebaut. CXXG ist ein Zusammenschluss von Bildgestalterinnen aus dem deutschsprachigen Raum, die international in den Bereichen Spielfilm, Dokumentarfilm, Werbung und Musikvideo arbeiten. In der Kategorie CINEMATOGRAPHERSXX RISING finden sich aufstrebende Kamerafrauen am Beginn ihrer Karriere.

Die Website mit derzeit 62 Profilen erleichtert der Filmbranche den Zugang zu einer wachsenden Zahl von talentierten und erfahrenen Bildgestalterinnen, ermöglicht eine professionelle Vernetzung und wirkt der überholten brancheninternen und gesellschaftlichen Wahrnehmung entgegen, dass es kaum Bildgestalterinnen gibt.

Mit freundlicher Genehmigung von CINEMATOGRAPHERS XX in den USA und dessen Mitbegründerin DoP Autumn Eakin nutzt CXXG den gleichen Namen, mit Zusatz Germany. CXX und CXXG vertreten ähnliche Ziele, sind aber eigenständige Gruppen.

CXXG steht für Diversität hinter und vor der Kamera und hat mit seiner Initiative bereits die längst fällige Namensänderung der renommierten Fachzeitschrift "Film & TV Kameramann" zu "Film und TV Kamera" ab der Januarausgabe 2018 erreicht.

#### Kontakt:

BVK – Berufsverband Kinematografie e.V.  
Dr. Michael Neubauer, Geschäftsführung  
089 – 340 19 194  
0173 – 34 13 123

CXXG  
Birgit Gudjonsdottir  
(0160) 8484 120  
[mail@cinematographersxx.de](mailto:mail@cinematographersxx.de)